

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Deutsch Sekundarstufe II – Ausgabe 83

Georg Büchner – Der Hessische Landbote

Dr. Benedikt Descourvières



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler erfassen ausgewählte Aspekte der Persönlichkeit Georg Büchners.
- Sie erschließen sich die rhetorisch-agitatorische Strategie im „Hessischen Landboten“.
- Sie untersuchen prätextuelle Einflüsse auf Büchners Flugschrift.
- Sie analysieren Umfang und Wirkung des biblischen Bezugsrahmens der Flugschrift.
- Sie wenden beispielhaft Stil- und Formanalysen zur Unterscheidung unterschiedlicher Verfasserschaften im „Hessischen Landboten“ an.
- Sie formulieren Stellungnahmen und Analyseergebnisse in Auseinandersetzung mit ausgewählten fachwissenschaftlichen Texten.

Anmerkungen zum Thema:

Georg Büchners politische Flugschrift „Der hessische Landbote“ aus dem Jahre 1834 eröffnet der unterrichtlichen Behandlung gleichermaßen die beispielhafte Annäherung an „die Kontroversen, Verwerfungen und Widersprüche des Vormärz zwischen 1815 und 1848“ (Elm 2016, S. 36) sowie die Erörterung sprachlicher und medialer Wirkungsstrategien in einer „Flugschrift von literarischer Qualität, die als ein Meisterwerk der gesamten Flugschriftengeschichte gepriesen wurde“ (Schwitalla 1999, S. 88). Mit dem vorliegenden Beitrag lässt sich der bis heute ungemein aktuell wirkende Schriftsteller, Revolutionär und Mediziner Büchner (1813–1837) beispielhaft vorstellen. Dabei muss sein revolutionäres Handeln sowohl politisch als Kritik am Feudalismus und an den sozialen Missständen als auch ästhetisch als poetisch radikale Innovation eingestuft werden. So ist politisch bemerkenswert, dass einer der berühmtesten deutschsprachigen Autoren des 19. Jahrhunderts als Erstlingswerk eine frühsozialistische Kampfschrift anonym verfasste. Ästhetisch gilt zu betonen, dass er formal mit Montage und offenen Dramenstrukturen sowie inhaltlich mit schonungslos-drastischem Realismus die deutsche Literatur revolutionierte: „Georg Büchner war eine der Lokomotiven, die das 19. Jahrhundert auf Gipfel zogen, von denen aus das 20. schon zu sehen war. Intuitiv hat er etwas richtig gemacht, hat als ‚klares Weltauge‘ (so definiert Arthur Schopenhauer die Genialität) die Welt gesehen, wie sie ist“ (Kurzke 2013, S. 43). Mutig, innovativ und radikal kritisch wirken bis heute seine Darstellung von Gewalt und Dekadenz der Macht („Dantons Tod“), von psychischer Krankheit („Lenz“) und proletarischer Verkümmern an Leib und Seele („Woyzeck“): „Büchner vermochte es als literarischer Virtuose mit einer Vielzahl poetischer Verfahrensweisen und vorhandener Wissensbestände derart kreativ umzugehen, dass er schließlich mit „Lenz“ und „Woyzeck“ endgültig poetisches Neuland betrat“ (Günther Oesterle, Klassizismus, Romantik und Vormärz, in Borgards/Neumeyer 2009, S. 304).

Vorteilhaft für den unterrichtlichen Einsatz des „Hessischen Landboten“ ist, dass es sich um einen sehr kurzen, sprachlich gut verständlichen Text handelt, an dem sich stilistische und inhaltliche Besonderheiten des Autors exemplarisch für sein Gesamtwerk aufzeigen lassen. So setzt die Flugschrift mit ihren stilistischen Besonderheiten sprachliche Akzente und anregende Impulse für die unterrichtliche Betrachtung. Dazu gehören eine anschauliche Bildsprache mit griffigen Metaphern ebenso wie die Montage verschiedener Textsorten oder die kompromisslose Positionierung schriftstellerischen Engagements für die Armen, Entrechteten und Unterdrückten der Welt. Sein berühmter Zeitgenosse Heinrich Heine sah in Büchners Werken „dieselbe große sociale Idee, dieselbe fortschreitende Humanität, dieselbe Vernunftreligion, deren Johannes er war und deren Messias wir noch erwarten“ (Heinrich Heine, Die Romantische Schule (1833/36). 1. Buch, Werke, hrsg. Stuart Atkins, C. H. Beck-Verlag: München 1973–78, S. 134).

Neben den textanalytischen und im weiteren Sinne wirkungsästhetischen Fragen lässt auch die Anschlussfähigkeit des „Hessischen Landboten“ an aktuelle gesellschaftliche Prozesse weiterführende Reflexionen der jungen Menschen im Rahmen ihrer Mündigkeitsentwicklung erwarten. Im 205. Geburtsjahr Georg Büchners und im 200. Geburtsjahr von Karl Marx liegt es nahe, die ästhetische und politische Strahlkraft der im Vormärz entstandenen Flugschrift als eine hochwertige „Agitation erstaunlich modernen Zuschnitts“ (May 2016, S. 21) und damit als einen literarischen und als sozial-

Vorüberlegungen

kritischen Text von bleibender Aktualität zu erfahren. In den weltweiten sozialen Auseinandersetzungen des 21. Jahrhunderts haben mehrere Streitschriften und Manifeste globalisierungskritischer Bewegungen, wie zum Beispiel der Pariser Aufruf von Attac 2002, größere Popularität erlangt. Ein internationaler Erfolg wurde auch die Streitschrift „*Empört euch!*“ (2010) des ehemaligen französischen Widerstandskämpfers Stéphane Hessel. Viel Aufsehen hat deutschlandweit die Gründung der sozialkritischen Sammelbewegung „*Aufstehen*“ mit ihrem Gründungsaufruf „*Gemeinsam für ein gerechtes und friedliches Land*“ im Herbst 2018 erregt. Vor dem Hintergrund gegenwärtiger sozialer Konflikte und agitatorischer Texte lassen sich Kontinuität und Modernität publizistischen Engagements reflektieren.

Nicht zuletzt bieten Fragen nach der Biographie Büchners, nach seinem Gesamtwerk, nach den antifeudalen revolutionären Strömungen in Frankreich und Deutschland sowie nach den sozio-ökonomischen Zuständen im Deutschen Bund etliche Möglichkeiten selbstgesteuerter Erarbeitung von Themen durch die Schülerinnen und Schüler.

Nicht ohne Bedeutung für die heutige Beschäftigung mit Georg Büchner ist die Herausgabe der historisch-kritischen Werkausgabe durch die Marburger Georg-Büchner-Gesellschaft 2013 (zitiert als MBA). Mit der anspruchsvollen Forschungsarbeit dieser ausgezeichneten Gesamtausgabe lässt sich fundiert Stellung zu zentralen Streitfragen der Forschung beziehen. Sie enthält neben den Originaltexten in den jeweiligen Fassungen umfassende Anmerkungen, Quellendokumentationen, Editionsberichte und Essays zu Entstehungsgeschichte und Werkkontext. Hier findet sich „*in der Textpräsentation, den Quellen und den Erläuterungen eine reflektierte und fast unerschöpfliche detailreiche Grundlage auf Jahrzehnte hinaus*“, wie es Michael Ott im *Büchner-Handbuch* bereits für die früher erschienenen Bände dieses Großprojekts diagnostizierte (Michael Ott, in: Borgards/Neumeyer 2009, S. 317). Für den vorliegenden Beitrag bietet sie in zwei Bänden (vgl. MBA 2013a+b) beispielsweise eine hervorragende Grundlage für die Diskussion um die Verfasseranteile von Georg Büchner und seinem politischen Mitstreiter Friedrich Ludwig Weidig (vgl. MBA 2013a, S. 193–202). Ihr ausführlicher Editionsbericht gibt zudem umfassende und wertvolle Informationen zu prä- und intertextuellen Einflüssen und Wechselwirkungen zwischen dem „*Hessischen Landboten*“ und den politikgeschichtlichen Strömungen seiner Zeit (MBA 2013b, S. 339–398).

Für den Einsatz im Unterricht kann auf diese Ausgabe leicht zurückgegriffen werden, um Detailfragen zu klären. Sie ist unter der ausgezeichneten Internetpräsenz der Georg-Büchner-Gesellschaft online abzurufen: <http://buechnerportal.de/werke/der-hessische-landbote/>. Überhaupt dient diese Internetpräsenz als wertvolles Informationsinstrument zu Georg Büchner, seinen Werken und seiner Zeit. Um die Schülerinnen und Schüler mit den fachsprachlichen Bearbeitungszeichen der Editions kritik nicht zu verwirren, basieren die hier abgedruckten Textauszüge auf der urheberrechtlich unbedenklich einsetzbaren Onlinetextausgabe von https://de.wikisource.org/wiki/Der_Hessische_Landbote.

Die gut erreichbaren Onlineausgaben des „*Hessischen Landboten*“ ermöglichen problemlos die Lektüre der ohnehin kurzen Ganzschrift, ohne dass eine eigene Textausgabe angeschafft werden müsste. Didaktisch ausgewählte und erschlossene Auszüge der Flugschrift finden sich im Materialteil dieses Beitrags. Mithin empfiehlt sich folgendes Vorgehen: In einer motivierenden Vorschaltstunde können die Schülerinnen und Schüler mithilfe des Zitate-Portraits (**vgl. Texte und Materialien M1**) und mithilfe der textunabhängig präsentierten Parole „*Friede den Hütten! Krieg den Pallästen!*“ (**vgl. Texte und Materialien M2**) zum Text hingeführt werden. Danach lesen die Schülerinnen und Schüler selbstgesteuert den achtseitigen Text online als Hausaufgabe, um anschließend in die weiterführende Analyse einzusteigen.

Natürlich bleibt es der Lehrkraft überlassen, zusätzlich für eine vertiefende Beschäftigung eine eigene Textausgabe einzusetzen. In diesem Fall sei hier die vergleichsweise kostengünstige und wissenschaftlich fundierte Studienausgabe Gerhard Schaub mit Kommentar und Materialien (vgl. Schaub 1996) empfohlen.

Vorüberlegungen

Literatur zur Vorbereitung:

- *Georg Büchner*: Der Hessische Landbote. Text, Editionsbericht, Erläuterungen. Marburger Ausgabe. Bd. 2.1. Hrsg. v. Burghard Dedner. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2013 [MBA 2013a]
- *Georg Büchner*: Der Hessische Landbote. Text, Editionsbericht, Erläuterungen. Marburger Ausgabe. Bd. 2.2. Hrsg. v. Burghard Dedner. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2013 [MBA 2013b]
- *Georg Büchner*: Briefwechsel. Marburger Ausgabe. Bd. 10.1. Hrsg. v. Burghard Dedner, Tilman Fischer u. Gerald Funk. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2012 [MBA 2012]
- *Roland Borgards/Harald Neumeyer*: Büchner-Handbuch. Leben-Werk-Wirkung. J. B. Metzler-Verlag, Stuttgart/Weimar 2009
- *Theo Elm*: Unschärfe Agitation. Zur Funktion der Widersprüche im Hessischen Landboten. In: May/Roth/Stiening 2016, S. 33–46
- *Jan-Christoph Hauschild*: Georg Büchner. Biographie. J. B. Metzler-Verlag: Stuttgart/Weimar 1993
- *Jan-Christoph Hauschild*: Georg Büchner. Verschwörung für die Gleichheit. Hoffmann & Campe-Verlag, Hamburg 2013
- *Michael Hofmann*: Der Hessische Landbote. In: Borgards/Neumeyer 2009, S. 7–18
- *Volker Klotz*: Agitation und Wirkprozedur in Büchners „Hessischem Landboten“. In: Literaturwissenschaft und Geschichtsphilosophie, hrsg. v. Helmut Arntzen, Walter de Gruyter-Verlag: Berlin/New York 1975, S. 388–405
- *Gerhard P. Knapp*: Georg Büchner. J. B. Metzler-Verlag, Stuttgart/Weimar, 3. Auflage 2000
- *Hermann Kurzke*: Georg Büchner. Geschichte eines Genies. C. H. Beck-Verlag, München 2013
- *Markus May/Udo Roth/Gideon Stiening (Hrsg.)*: „Friede den Hütten! Krieg den Pallästen!“. Der Hessische Landbote in interdisziplinärer Perspektive. Universitätsverlag Winter, Heidelberg 2016
- *Thomas Michael Mayer*: Büchner und Weidig – Frühkommunismus und revolutionäre Demokratie. Zur Textverteilung des „Hessischen Landboten“. In: Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.), Georg Büchner I/II, Edition Text+Kritik, München 1979, S. 357-425
- *Hans-Joachim Ruckhäberle*: Flugschriftenliteratur im historischen Umkreis Georg Büchners. Scriptor-Verlag, Kronberg/Ts 1975
- *Gerhard Schaub (Hrsg.)*: Georg Büchner/Friedrich Ludwig Weidig, Der Hessische Landbote. Studienausgabe. Reclam-Verlag, Stuttgart 1996
- *Johannes Schwitalla*: Flugschrift. Niemeyer-Verlag, Tübingen 1999
- *Dietmar Till*: „Deutschland ist jetzt ein Leichenfeld, bald wird es ein Paradies seyn.“ Die Rhetorik der Revolution im Hessischen Landboten. In: Georg-Büchner-Jahrbuch 12 (2009–2012), S. 3–23

Internet

- <http://buechnerportal.de/>

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Wirkung der Flugschrift – Untersuchung des Anfangs	<ul style="list-style-type: none"> • Deutungshypothesen formulieren • Hintergrundinformation im Internet recherchieren • Sachinformationen zur Deutung nutzen • Texte analysieren • Internetrecherche
2. Schritt	Quellen und Einflüsse der Flugschrift	<ul style="list-style-type: none"> • Texte vergleichen • prä- und posttextuelle Wirkungen untersuchen • begründete Stellungnahme formulieren
3. Schritt	Manifeste der Gegenwart Empört euch! Aufstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Manifeste auswerten • Texte vergleichen • Sachtexte zur Deutung nutzen

Autor: Dr. Benedikt Descourvières, geb. 1968, studierte Deutsch, Geschichte und Katholische Theologie in Bonn und Mainz. Er arbeitet in der Schulleitung der Berufsbildenden Schule Boppard und als Lehrbeauftragter der Universität Koblenz-Landau. Seit 1998 veröffentlicht er literaturwissenschaftliche und -didaktische Beiträge sowie diverse Unterrichtssequenzen für das Fach Deutsch.